



OTWorld




## Internationale Fachmesse und Weltkongress

10. bis 13. Mai 2022

Leipzig, 02 Mai 2022

---

### Versorgungsbereich „Arthrose und Verschleißerkrankungen“ auf der OTWorld

-  Arthrose ist die häufigste Gelenkerkrankung – in Deutschland und weltweit
-  Konservative Behandlungsmethoden können fortschreitenden Gelenkverschleiß aufhalten
-  Interdisziplinäre Behandlungsteams für besseren Behandlungserfolg

## Wenn der Knorpel verschleißt: Arthrose

Arthrose ist in Deutschland und weltweit die häufigste Gelenkerkrankung. Im Rahmen der Studie Gesundheit in Deutschland aktuell 2014 (GEDA 2014/2015-EHIS) des Robert Koch-Instituts gaben etwa 18 Prozent der Erwachsenen ab 18 Jahren an, dass es in ihren Gelenken knirscht. Frauen erkranken häufiger daran als Männer. Mit zunehmendem Alter steigt auch das Risiko, eine Arthrose zu bekommen: Ab 65 Jahren sind etwa die Hälfte der Frauen und knapp ein Drittel der Männer betroffen.

Bei der Arthrose verschleißt der Knorpel, der als schützende Schicht um die Knochenenden liegt, die im Gelenk aufeinandertreffen. Zusammen mit der Gelenkflüssigkeit verhindert er, dass die Knochen aufeinander reiben. Außerdem funktioniert er wie eine Art Stoßdämpfer und sorgt dafür, dass die Belastung im Gelenk gleichmäßig verteilt wird. Im Lauf der Zeit kann sich der Knorpel abnutzen oder aufgrund von Über- und Fehlbelastungen (etwa durch Achsfehlstellungen bei X- und O-Beinen oder Hüftgelenksdysplasien), als Folge von Unfällen oder Übergewicht Schaden nehmen. Wenn der Knorpel ausfasert, verteilt sich der Druck im Gelenk schlechter, es kann sich entzünden. Aufgrund der Knorpelschäden verringert sich der Abstand zwischen den Knochen. Um einen Ausgleich zu schaffen, bilden sich kleine Auswüchse an den Knochen. Dadurch büßt das Gelenk immer mehr an Beweglichkeit ein. Im Prinzip kann dies in jedem Gelenk des Körpers passieren. Am anfälligsten für einen Knorpelschaden sind jedoch jene Gelenke, die häufig große Lasten tragen müssen – also Hüft-, Knie-, Sprung- und Zehengelenke sowie die Gelenke an der Lendenwirbelsäule und an den Händen.

## Nicht heil-, aber behandelbar

Wenn am Ende immer weniger Knorpel und immer mehr knöcherne Höcker vorhanden sind, kann das Gelenk steif werden. Starke Schmerzen und Funktionseinbußen sind die Folge. Doch soweit muss es nicht kommen. Eine Arthrose ist zwar nicht heilbar, da Schäden an Knorpel und Knochen nicht rückgängig gemacht werden können. Aber eine gezielte Behandlung kann ihr Fortschreiten verhindern und Beschwerden lindern. Es gibt eine Vielzahl an konservativen Behandlungsmöglichkeiten. Übergewichtige Patienten sollten abnehmen, um die Gelenke zu entlasten. Über eine ausgewogene Ernährung können sie den Verlauf der Erkrankung positiv beeinflussen. Außerdem sollten Betroffene ihre

schmerzenden Gelenke nicht schonen, sondern regelmäßig bewegen – denn: Wer rastet, der rostet. Nur wenn die Gelenke bewegt werden, bildet sich Gelenkflüssigkeit, was dem Abbau entgegenwirkt. Am besten geeignet sind eine gezielte Physiotherapie oder schonende Sportarten mit gleichmäßigen Bewegungsabläufen, etwa Nordic Walking oder Schwimmen. Daneben können physikalische Therapien mit Wärme, Kälte oder Strom die Durchblutung im betroffenen Gelenk verbessern und so die Schmerzen lindern. Kalte Kompressen oder Tonerde lindern Entzündungen, Wärmebehandlungen lockern die Muskulatur. Gegen Schmerzen und Entzündungen helfen auch Medikamente: Oft kommen nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR) wie Acetylsalicylsäure und Ibuprofen zum oder entzündungshemmende Kortison-Präparate zum Einsatz. Bei einem Verfahren spritzt der behandelnde Arzt Hyaluronsäure ins Gelenk – die Studienlage ist allerdings unklar, die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten dafür nicht. Nicht zuletzt können orthopädische Hilfsmittel den Alltag von Arthrosepatienten erleichtern. Dazu gehören Gehstützen und Rollatoren ebenso wie gelenkführende und gelenkstabilisierende Orthesen, Einlagen und orthopädische Schuhe bzw. Schuhzurichtungen (Fersenkissen, Einlagen, Pufferabsätze).

Wenn die konservativen Methoden ausgeschöpft sind und der Patient aufgrund seiner Schmerzen in seinem Alltag dauerhaft eingeschränkt ist, kann ein chirurgischer Eingriff sinnvoll sein. Auch hier gibt es verschiedene Möglichkeiten. Der letzte Ausweg ist ein künstliches Gelenk. Die Implantation einer Hüft- oder Knie-totalendoprothese ist mittlerweile ein Routineeingriff. Laut Krankenhausstatistik 2021 haben im vergangenen Jahr 233.424 Patienten ein künstliches Hüftgelenk erhalten. 187.319 Patienten wurden mit einem künstlichen Kniegelenk versorgt.

## Experten-Statements

**Prof. Dr. Stefan Sell**, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Ärztlicher Direktor des Gelenkzentrums Schwarzwald, RKH Krankenhaus Neuenbürg, Lehrstuhlinhaber für Sportorthopädie und Belastungsanalyse am Institut für Sport und Sportwissenschaft am Karlsruher Institut für Technologie

„Für den Umgang mit einem verschlissenen Gelenk gilt: viel bewegen und wenig belasten. Bei der konservativen Behandlung der Arthrose spielen drei Faktoren eine ganz wesentliche Rolle: das Gewicht, die Ernährung und Bewegung. Menschen mit Übergewicht sollten dringend abnehmen, denn jedes Kilogramm zu

viel auf der Waage zerrt am Gelenk mit der Belastung von

drei bis fünf Kilogramm pro Kilogramm Gewicht zusätz-

lich. Es gilt, diese Belastung zu reduzieren und die

Bewegungsabläufe beim Sport so zu verändern, dass sie optimal an das Gelenk angepasst sind.

Auch der Ernährung kommt eine wichtige Rolle zu. Omega-3-Fettsäuren, wie sie beispielsweise in Fisch vorkommen, wirken gegen Entzündungen im Gelenk. Daneben sollte viel Obst und Gemüse auf den Tisch kommen. Diese enthalten

Antioxidantien, die Gelenke schützen, indem sie freie

Radikale neutralisieren und Enzyme hemmen, die den

Knorpel schädigen. Gegen Schmerzen helfen Medikamente

und orthopädiotechnische Hilfsmittel wie Bandagen oder Orthesen. Orthopädische Hilfsmittel haben gegenüber Schmerzmitteln den großen Vorteil, dass sie so gut wie keine Nebenwirkungen haben.“



Foto:  
Gelenkzentrum  
Schwarzwald

*„Bei der Suche nach dem passenden Hilfsmittel arbeiten Orthopäden und Orthopädietechniker Hand in Hand.“*

*Prof. Dr. Stefan Sell*

**Dr. Stefan Middeldorf**, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, zertifizierter orthopädischer Schmerztherapeut (IGOST), Chefarzt des Fachzentrums Orthopädie, Schön Klinik Bad Staffelstein

„Für die Behandlung der Arthrose haben wir nicht nur einen Pfeil im Köcher. Es steht uns ein sehr breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung, die stets bedacht werden sollten. Um sie voll auszuschöpfen, ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit des Facharztes für Orthopädie und Unfallchirurgie mit Schmerztherapeuten, Physiotherapeuten und Orthopädietechnikern unumgänglich. Wenn die konservativen Behandlungsmöglichkeiten – dazu gehört neben medikamentöser und Bewegungstherapie auch die Versorgung mit orthopädietechnischen Hilfsmitteln – nicht mehr ausreichen, um die Betroffenen von Schmerzen zu befreien, bleibt meist nur der chirurgische Ersatz des betroffenen Gelenkes.“



Foto:  
Schön Klinik  
Bad Staffelstein

*„Künstliche Gelenke verhelfen den Patienten zu neuer Bewegungsfreiheit und ermöglichen ihnen ein aktives Leben und soziale Teilhabe.“*

*Dr. Stefan Middeldorf*

*Beide Statement-Geber sind auf der OT World zu Gast*

## Arthrose im Kongressprogramm

- **Satelliten-Symposium: Gonarthrosetherapie interdisziplinär**

**10. Mai 2022, 11:00 bis 12:15 Uhr**

Dr. Stefan Middeldorf, Schön Klinik Bad Staffelstein, und Dr. Markus Schneider, alphaMED Bamberg, führen gemeinsam durch dieses Satellitensymposium, das in Kooperation mit der Interdisziplinären Gesellschaft für orthopädische/unfallchirurgische und allgemeine Schmerztherapie e.V. (IGOST) veranstaltet wird. Das Symposium dreht sich rund ums Arthrose-Management: Ausgehend von den Leitlinien für die Arthrose-Behandlung legen die Referenten dar, wie Arthrose-Management in den Reha-Kliniken gelebt wird und welche orthopädiotechnischen Hilfsmittel sowie schmerztherapeutischen Maßnahmen für die Gonarthrose zur Verfügung stehen.

- **Digitaler Innovation Talk: Wieder fit mit Arthrose**

**12. Mai 2022, 10:00 bis 10:30 Uhr**

Wie genau die technische Orthopädie Arthrosepatienten vom Früh- bis Spätstadium in ihrer Schmerz- und Bewegungstherapie unterstützen kann, stellt Anwendungstechniker und Trainer Torsten Krapf von der Bauerfeind Akademie vor. Stabilisierende Bandagen und vor allem entlastende Orthesen für Knie und Hüfte helfen, Bewegungsschmerz zu reduzieren, Überlastungen zu vermeiden und die eigene Mobilität zu erhalten. Heutige Patientengenerationen streben einen aktiven Lebensstil an, haben andere Ansprüche an ihre Versorgung. Hilfsmittel müssen mehr denn je alltagstauglich, optisch attraktiv und in ganzheitliche Therapiekonzepte eingebettet sein, um konsequent getragen zu werden.

*(Für internationale Gäste finden die Digitalen Innovation Talks auch auf Englisch oder Spanisch statt: Getting fit again with osteoarthritis – 16:00 bis 16:30 Uhr; Volver a estar en forma con artrosis – 16:45 bis 17:15 Uhr)*

## Arthrose auf der Messe

- **Live-Talk am Bauerfeind-Stand D06/E05, Halle 5: „Mach was bei Arthrose“ – Wie überzeugen Versorgungskonzepte?**

**12. Mai 2022, ab 15:00 Uhr**

Arthrosepatienten müssen ihre Versorgung verstehen: Arthrose-Experte Prof. Stefan Sell spricht im Live-Talk mit einer Hüftpatientin vom Fach über neuartige Produktlösungen, die sich an Alltagsansprüchen der Betroffenen orientieren und wie sachkundiges Beraten und Anpassen dabei helfen können, Akzeptanz und Therapietreue für die technische Orthopädie zu steigern

Aussteller mit  
Schwerpunkt Arthrose

- Bauerfeind AG (Deutschland)** – Bandagen, Orthesen,  
Kompressionsstrümpfe und orthopädische Einlagen
- Bort GmbH (Deutschland)** – Orthesen, Kompressionsstrümpfe
- Busch Orthopädietechnik GmbH (Deutschland)** – Orthopädische Schuhe
- Össur Europe BV (Niederlande)** – Prothesen, Orthesen
- Chrisofix AG (Schweiz)** – Orthesen
- nora systems GmbH (Deutschland)** – Plattenmaterialien für  
Orthopädietechnik und Orthopädie-Schuhtechnik
- Ofa Bamberg GmbH (Deutschland)** – Kompressionsstrümpfe, Bandagen
- Orthobroker BV (Belgien)** – Orthesen, Prothesen
- Orthoservice Deutschland GmbH (Deutschland)** – Orthesen, Bandagen
- Rebocon Bionics BV (Niederlande)** – Prothesen
- Roboticom / Fabrica Machinale S.r.l. (Italien)** – Fräsroboter
- Second Skin (UK)** – Kompressionskleidung, Orthesen
- Florett GmbH (Deutschland)** – Orthopädische Schuhe
- spektramed GmbH (Deutschland)** – Orthesen
- Tribus GbR (Deutschland)** – Lagerungshilfen und -kissen
- WASP CPS S.R.L. (Italien)** – 3D-Drucker